

Berater und Freiberufler in Belgien

Rechnungsstellung, Liquidität und Peppol 2026

Der vollständige Leitfaden, um Zeit bei der Rechnungsstellung zu sparen, Zahlungsverzögerungen zu vermeiden und Peppol B2B-konform zu sein.

KAPITEL 1

Hören Sie auf, Zeit mit Rechnungsstellung zu verlieren

Ein selbständiger Berater verbringt durchschnittlich 3 bis 5 Stunden pro Woche mit Verwaltungsaufgaben — Rechnungsstellung, Mahnungen, Zahlungsverfolgung. So reduzieren Sie das drastisch.

Die häufigsten Fehler

- ✗ **Jede Rechnung neu erstellen** in Word oder Excel. Ohne wiederverwendbare Vorlage kostet das 20 bis 30 Minuten pro Rechnung.
- ✗ **Manuelle Nummerierung** der Rechnungen. Ein Reihenfolgefehler und Sie haben ein Problem mit dem Finanzamt oder Ihrem Buchhalter.
- ✗ **Keine Fälligkeitsverfolgung**. Sie entdecken eine unbezahlte Rechnung 60 Tage nach dem Fälligkeitsdatum.
- ✗ **Monatlich manuell fakturierte Retainer**. Für jeden Stammkunden erstellen Sie das gleiche Dokument neu.

Beste Praktiken

- ✓ **Vorlagen nach Auftragsstyp** — strategische Beratung, Entwicklung, Audit. Jede Vorlage enthält Ihre üblichen Positionen und Sätze.
- ✓ **Automatische konforme Nummerierung** (Jahr + Sequenz: 2026-001, 2026-002...).
- ✓ **Geplante Dauerrechnungen** für Ihre monatlichen Retainer. Das System versendet automatisch jeden Monat.
- ✓ **Angebot in 1 Klick in Rechnung umwandeln** — keine Neueingabe, wenn ein Kunde Ihr Angebot annimmt.

Praxistipp: Stellen Sie so schnell wie möglich nach Auftragsende eine Rechnung. Studien zeigen, dass innerhalb von 48 Stunden gesendete Rechnungen 2x schneller bezahlt werden.

KAPITEL 2

Zahlungsausstände ohne Konflikt managen

In Belgien beträgt die gesetzliche Zahlungsfrist zwischen Unternehmen 30 Tage. Dennoch werden 40% der B2B-Rechnungen zu spät bezahlt. So schützen Sie Ihre Liquidität.

Ihre Rechte bei Zahlungsverzug

Das belgische Gesetz vom 2. August 2002 schützt Sie. Ab dem ersten Verzugstag können Sie automatisch Verzugszinsen (EZB-Zinssatz + 8%) anwenden und einen Pauschalbetrag von 40 EUR für Inkassokosten fordern. Erwähnen Sie dies in Ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Pflichtangaben auf Ihren belgischen Rechnungen: USt-IdNr., Fälligkeitsdatum, IBAN, gesetzliche Hinweise (Gesetz 02/08/2002 über Verzugszinsen), fortlaufende Rechnungsnummer.

Die Mahnstrategie in 3 Stufen

1

T+1 nach Fälligkeitsdatum — Freundliche Erinnerung

Eine neutrale und hofliche E-Mail um zu melden, dass die Rechnung fallig ist. Die meisten Verzuge sind einfache Vergessen.

2

T+15 — Formelle Mahnung

Scharperer Ton, Hinweis auf Verzugszinsen, zusätzliche Frist von 8 Tagen. Fügen Sie die Rechnung bei.

3

T+30 — Formelle Abmahnung

Einschreibebrief oder E-Mail mit Lesebestätigung. Erwähnen Sie Rechtsmittel (Handelsgericht, Gerichtsvollzieher). Konsultieren Sie Ihren Buchhalter oder ein Inkassoburo.

Vorbeugen statt heilen

Fordern Sie eine Anzahlung von 30 bis 50% bei Vertragsunterzeichnung für Aufträge über 5.000 EUR. Dies sichert Ihre Liquidität.

Prüfen Sie die Solvabilität eines neuen Kunden über die BCE oder Creditreform, bevor Sie einen grossen Auftrag beginnen.

KAPITEL 3

Peppol B2B 2026 für Berater

Ab dem 1. Januar 2026 (Grossunternehmen) und 2027 (alle KMU und Selbständige) wird die elektronische Rechnungsstellung über das Peppol-Netzwerk für alle B2B-Transaktionen zwischen belgischen MwSt-Pflichtigen obligatorisch.

Konkret, was ändert sich für Sie?

Wenn Sie belgische MwSt-pflichtige Unternehmen fakturieren, müssen Sie Ihre Rechnungen im strukturierten elektronischen Format (XML UBL 2.1) über das Peppol-Netzwerk senden. Eine PDF-Rechnung per E-Mail wird nicht mehr ausreichen.

Gute Nachricht: wenn Sie ausschliesslich Privatpersonen fakturieren (B2C), gilt die Peppol-Pflicht nicht. Aber wenn Sie auch nur einen Unternehmenskunden haben, sind Sie betroffen.

Was Sie vor 2027 tun müssen

- ✓ **Wählen Sie Peppol-konforme Software** — sie muss XML UBL 2.1 generieren und sich über einen akkreditierten Access Point verbinden.
- ✓ **Registrieren Sie sich im Peppol-Netzwerk** mit Ihrer belgischen MwSt-Nummer als eindeutigen Identifikator.
- ✓ **Informieren Sie Ihre Geschäftskunden**, dass Sie auf Peppol-Rechnungsstellung umsteigen.
- ✓ **Testen Sie mindestens eine Rechnung** End-to-End vor der Deadline.

MwSt. und steuerliche Pflichten für Berater

Standardsatz 21% für Standard-Beratungsleistungen. Erwähnen Sie immer die MwSt. mit dem Betrag separat ausgewiesen.

Vierteljährige MwSt.-Erklärung (oder monatlich wenn Umsatz > 2,5M EUR). Die meisten selbständigen Berater melden vierteljährlich.

Profi-Rechnungen. In 2 Minuten.

Ledgerly ist die belgische Rechnungssoftware für selbständige Berater. Angebote, Rechnungen, automatische Mahnungen, Peppol B2B — alles in einem, ohne Buchhalter.

- ✓ Dauerrechnungen für Ihre Retainer
- ✓ Angebot in Rechnung in 1 Klick
- ✓ Automatische und diskrete Mahnungen
- ✓ Peppol B2B inklusive und konfiguriert
- ✓ 30 Tage kostenloser Test, keine Karte erforderlich

ledgerly.be